

# 17Ziele

# Kino für eine bessere Welt

FILMPROGRAMM 2024/25 zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung



## Holy Shit

**6**  
 SAUBERES WASSER  
 UND SANTÄR-  
 EINRICHTUNGEN  


**3**  
 GESUNDHEIT UND  
 WOHLERGEHEN  


**9**  
 INDUSTRIE,  
 INNOVATION UND  
 INFRASTRUKTUR  


**11**  
 NACHHALTIGE  
 STÄDTE UND  
 GEMEINDEN  


**12**  
 NACHHALTIGER  
 KONSUM UND  
 PRODUKTION  


PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL zum Film

# 17Ziele – Kino für eine bessere Welt

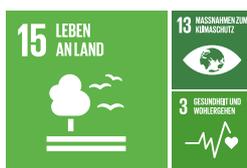
## Filmprogramm 2024/25 zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Frieden und Demokratie, Kampf gegen Hunger, Armut und Ungleichheit, Klima- und Artenschutz – all diese Themen hängen miteinander zusammen und sind zentral für eine nachhaltige Entwicklung hin zu einer lebenswerten Welt. Das Filmprogramm **17 Ziele – Kino für eine bessere Welt** beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ist-Zustand, hinterfragt kritisch, inspiriert und gibt Anregungen.

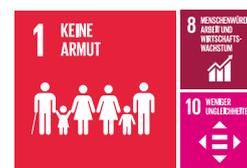
Die nachhaltigen Entwicklungsziele können nur erreicht werden, wenn alle mitmachen. Jede\*r Einzelne von uns kann etwas tun: Sei es Verpackungsmüll zu vermeiden, mehr Fahrrad zu fahren, sich im Verein, in der Schule oder der Gemeinde für mehr Nachhaltigkeit zu engagieren. **Taten sind jetzt gefragt!**

**Tu Du's auf 17Ziele.de**

Download Begleitmaterial unter: [www.visionkino.de/schulkinowochen/17-ziele/](http://www.visionkino.de/schulkinowochen/17-ziele/)



**CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN** Dokumentarfilm, Deutschland 2023  
Empfohlen ab 2. Klasse | ab 7 Jahre



**EUROPA PASSAGE** Dokumentarfilm, Deutschland, Rumänien 2021  
Empfohlen ab 7. Klasse | ab 12 Jahre



**DAS GEHEIMNIS DER PERLIMPS** Animationsfilm, Brasilien 2023  
Empfohlen ab 3. Klasse | ab 8 Jahre



**NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN** Dokumentarfilm, Deutschland 2024  
Empfohlen ab 7. Klasse | ab 12 Jahre



**SIEGER SEIN** Spielfilm, Deutschland 2024  
Empfohlen ab 4. Klasse | ab 9 Jahre



**DAS LEERE GRAB** Dokumentarfilm, Deutschland, Tansania 2024  
Empfohlen ab 10. Klasse | ab 15 Jahre



**HOLY SHIT** Dokumentarfilm, Deutschland, Schweiz 2023  
Empfohlen ab 7. Klasse | ab 12 Jahre

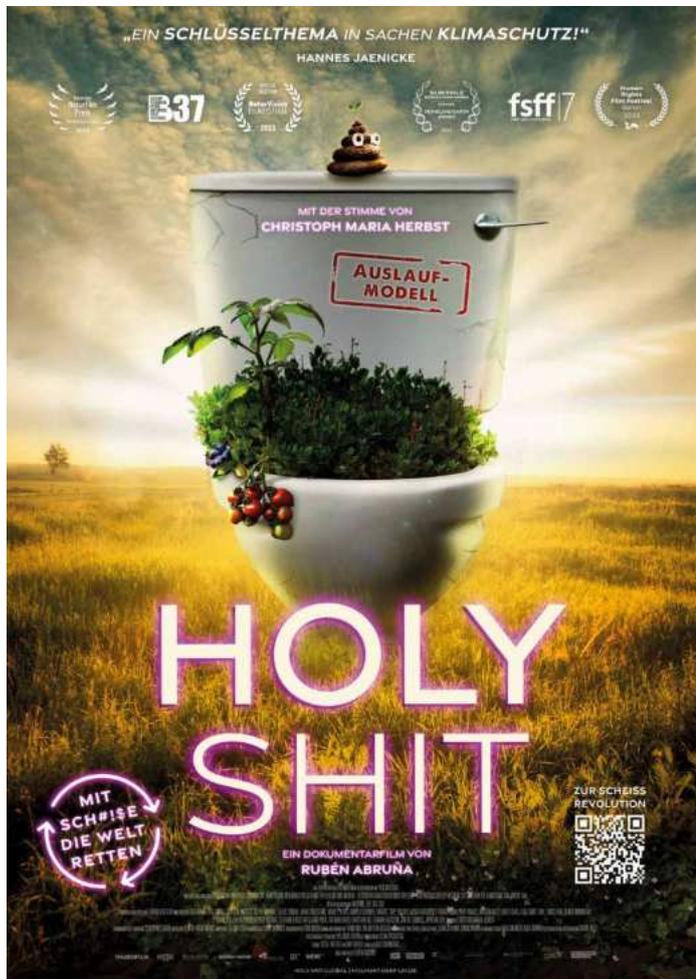
**Wir wünschen Ihnen eindrückliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!**

# Inhalt

<b>Angaben zum Film: Holy Shit</b> .....	4
<b>Einführung für Lehrkräfte</b> .....	5
<b>Hinweise zu den Arbeitsblättern</b> .....	9
<b>Arbeitsblatt 1: Das Klo interkulturell – Bilder und Praktiken</b> .....	15
<b>Arbeitsblatt 2: Düngemittel und Gesundheitsvorsorge</b> .....	19
<b>Arbeitsblatt 3: Nachhaltiges Toiletten-Design und was wir dafür brauchen</b> .....	23
<b>Die 17 Ziele im Überblick</b> .....	26
Nachhaltigkeitsziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen .....	27
Nachhaltigkeitsziel 3: Gesundheit und Wohlergehen .....	28
Nachhaltigkeitsziel 9: Industrie, Innovation, Infrastruktur .....	29
Nachhaltigkeitsziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden .....	30
Nachhaltigkeitsziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion .....	31
Impressum .....	32

# HOLY SHIT

Deutschland/Schweiz 2023, 85 Min.



## Kinostart:

30.11.2023

## Regie:

Rubén Abruña

## Erzähler:

Christoph Maria Herbst

## Kamera:

Hajo Schomerus

## Ton:

Ralf Weber

## Montage:

Cécile Welter

## Musik:

Ulrich Kodjo Wendt

## Ausführender Produzent:

Valentin Thurn

## Koproduzentin:

Elena Pedrazzoli

## Verleih:

farbfilm verleih

## Dokumentarfilm

**FSK:** Ohne Altersbeschränkung

**Altersempfehlung:** Empfohlen ab 7. Klasse / 12 Jahre

**Themen:** Abfallwirtschaft, Abwasser, Landwirtschaft, Dünger, Wirtschaft, Kultur, Recycling, Kreislaufwirtschaft, Kläranlage, Wasseraufbereitung, Globalisierung, Nährstoffkreislauf, Klimawandel, Klimakrise, Ökologie, Umweltverschmutzung

**Unterrichtsfächer:** Erdkunde, Biologie, Chemie, Gesellschaftslehre, Politik, Wirtschaft, Sozialkunde, Ethik, Philosophie, Religion, MINT-Fächer, fächerübergreifend: Bildung für nachhaltige Entwicklung

**Sprachfassungen:** Originalfassung in Deutsch, Englisch und Französisch, teilweise mit deutschen Untertiteln

## Die Kraft der Hinterlassenschaften



Was passiert mit der Nahrung, nachdem sie unseren Körper verlassen hat? Ist es Abfall oder eine wertvolle Ressource? Regisseur Rubén Abreu untersucht diese Fragen in 16 Städten auf vier Kontinenten. In Uganda verwandeln die Poop Pirates Fäkalien in sicheren Dünger, in Schweden gelingt einem Ingenieur ähnliches mit einer Trockentoilette. In Hamburg und Genf gibt es Wohnkomplexe mit dezentralen Kläranlagen, die aus menschlichen Exkrementen Strom erzeugen. Auf seiner Reise entdeckt Abreu, dass das Recyclen von Fäkalien weltweit zu Ernährungssicherheit, Hygiene und Klimaschutz beitragen kann.

Dieser Film beschäftigt sich u. a. mit den folgenden nachhaltigen Entwicklungszielen der UN Agenda 2030:



Weitere Informationen zu den Nachhaltigkeitszielen finden Sie ab Seite 26 oder unter [www.17ziele.de](http://www.17ziele.de)

Hier finden Sie Infos über filmische Gestaltung, Filmempfehlungen sowie Tools und Kurse, um etwas über Film zu lernen: <https://filmisch.online/lehrerinnen>

*filmisch.* ist ein interaktives Filmbildungsportal für Schüler\*innen und Lehrer\*innen. Es will anregen, Film in ihrem Unterricht gezielt einzusetzen und inhaltlich und filmästhetisch zu vermitteln.

*filmisch.* ist material-, handlungs-, und kompetenzorientiert.

## Die Handlung

In seinem Dokumentarfilm HOLY SHIT untersucht der Regisseur Rubén Abruña, wie sich der Umgang mit menschlichen Exkrementen entwickelt hat, welche Probleme und Herausforderungen daraus hervorgegangen sind und welche Ansätze es gibt, um nachhaltiger als bisher mit den Exkrementen des Menschen umzugehen. Hierzu begibt er sich auf eine Suche rund um die Welt, mit 16 Stationen auf vier Kontinenten.

Exkrememente sehen unappetitlich aus, weswegen die des Menschen im 20. Jahrhundert in Abwasserkanäle verbannt wurden. Beispielhaft dafür sind Metropolen wie Paris oder Chicago. Paris nutzt ein riesiges Abwassersystem unter der Stadt, während es in Chicago eine der größten Kläranlagen der Welt gibt. Hier werden die Abwässer zu Klärschlamm verarbeitet, der wiederum als Dünger eingesetzt wird. Dabei bleiben allerdings giftige Stoffe wie Schwermetalle und auch Plastik zurück. Wie der Film zeigt, musste ein Farmer aus der Umgebung von Chicago die schmerzhafteste Erfahrung machen, wie gefährlich der Einsatz von Klärschlamm als Dünger für die Gesundheit sein kann.

Als Alternative zum Klärschlamm untersucht Abruña die Möglichkeiten von Kompost. In Kampala, der Hauptstadt von Uganda, wird versucht, übliche Toilettensysteme, die sehr viel Wasser verbrauchen, durch Trockentoiletten zu ersetzen. Die aufgefangenen Fäkalien, die keine Giftstoffe enthalten, werden zu Kompost verarbeitet und als Pellets landwirtschaftlich eingesetzt. Wie der Film verdeutlicht, geht es in manchen Ländern des globalen Südens oft auch darum, den Menschen überhaupt Toiletten zugänglich zu machen. So erfahren wir zum Beispiel von einer kleinen Gemeinde in Kenia (Iremito Town), die inzwischen davon überzeugt ist, dass es besser ist Trockentoiletten zu verwenden, als sein Geschäft im unsicheren Gebüsch zu verrichten.

Vom globalen Süden geht es wieder in den globalen Norden und wie in unterschiedlichen Kontexten Trockentoiletten eine Lösung darstellen könnten, wenn es um Wassereinsparung und die Produktion guten Düngers und sogar Strom geht. Großveranstaltungen wie Musikfestivals, Wohnkomplexe in Genf und Hamburg oder die Entwicklung einer Trockentoilette in Schweden zeigen, welche Möglichkeiten es bereits gibt. Obwohl es noch weithin illegal ist, unterstreicht der Film die Notwendigkeit, menschliche Exkrememente in Zeiten der Klimakrise als Dünger zu verwenden und, ähnlich wie es noch im 19. Jahrhundert praktiziert wurde, diese wieder zurück in den Nährstoffkreislauf zu bringen.



*Pionier und Entrepreneur Hamish Skermer erklärt, wie wichtig menschlicher Mist als Dünger für die Welternährung ist.*

## Thematische Einordnung

Ernährung ist ein zentrales Nachhaltigkeitsfeld, doch was mit der Nahrung passiert, wenn sie unseren Körper wieder verlässt, ist in diesem Kontext bisher jedoch kaum relevant. Über menschliche Exkremente sprechen ist nicht einfach, man könnte sagen, es ist ein Tabuthema. Wir sind froh, wenn wir alles, was aus uns rauskommt, im Klo wegschütten können. Der Film hakt genau an dieser Stelle ein und versucht das Reden über menschliche Fäkalien zu normalisieren. Im Zuge dessen werden mehrere Themenbereiche behandelt, die konkreten Nachhaltigkeitszielen zugeordnet werden können.

Im Zentrum steht das Nachhaltigkeitsziel 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“, weil es an den meisten Handlungsorten um die Toilette als Sanitäreinrichtung sowohl im öffentlichen Raum (z.B. bei Musikfestivals und als Gemeinschaftsabort in Iremito Town in Kenia) als auch im privaten Raum in der Wohnung geht. Die Herausforderungen bei der Versorgung mit Wasser, sei es für die Landwirtschaft, das Trinkwasser und allgemein den Zugang zu hygienischem Wasser werden dabei nur punktuell eingebunden. Vor allem zu Beginn des Films geht es um Abwasserwirtschaft. Hier greift der Film die Diskussion über die Nutzung von Kompost und Klärschlamm für organischen Dünger in der Landwirtschaft auf und weist auf damit einhergehende Gesundheitsrisiken hin (Nachhaltigkeitsziel 3 „Gesundheit und Wohlergehen“). Des Weiteren wird gezeigt, wie im Omega Center for Sustainable Living Rhinebeck in New York Abwasserreinigung durch die Nutzung von Ökosystemen funktioniert und wie daraus sauberes Wasser gewonnen werden kann. Wasserknappheit ist wiederum für die Trockentoiletten im Dorf Iremito in Kenia relevant.



*Frauen schützen sich vor der Sonne in Iremito Town in Kenia*

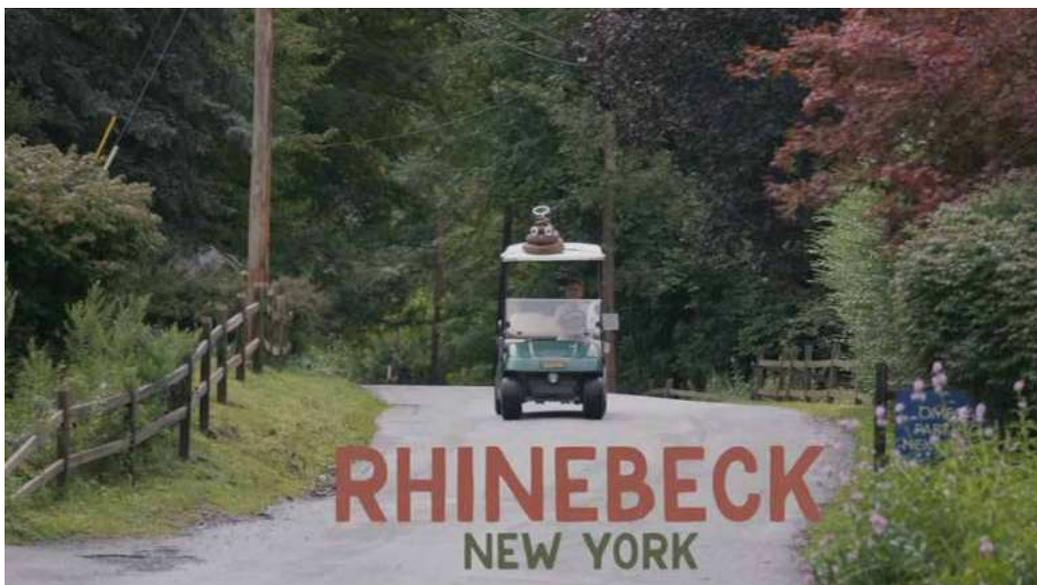
In den Best Practice Beispielen, die den zweiten Teil des Films dominieren, geht es darum, welche Innovationen (Nachhaltigkeitsziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“) weltweit bereits vorzufinden sind, um menschliche Fäkalien effektiver und ressourcenschonender wieder in den Kreislauf einzubinden, und welche Infrastrukturen dafür notwendig sind. Die Beispiele beziehen sich ebenso auf Großstädte wie auf kleinere Gemeinden (Nachhaltigkeitsziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“). Indem menschliche Fäkalien wieder stärker in den Kreislauf eingebunden und der Landwirtschaft zugeführt werden, kann es auch gelingen, die landwirtschaftliche Produktion nachhaltiger zu gestalten (Nachhaltigkeitsziel 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“). So könnte mit der direkten Nutzung menschlicher Exkremente der zur Neige gehende Rohstoff Phosphor effektiver genutzt werden.

## Filmische Umsetzung

Der Regisseur Rubén Abruña verbindet in seinem themenbezogenen Dokumentarfilm Formen des investigativen Dokumentarfilms mit Elementen des konstruktiven Journalismus.

Investigativ ist der Film, weil ein wenig bekannter Sachverhalt aufgegriffen und aus mehreren, bisher weitestgehend unbekanntem Perspektiven beleuchtet wird. Allerdings wird dabei weitestgehend ein anklagender Ton vermieden, der bei Themen wie Wasser, Klimawandel, Biodiversität oder Rohstoffgewinnung im investigativen ökologischen Dokumentarfilm lange Zeit vorherrschend war. Dies ist z.B. in den einführenden Szenen des Films sehr gut zu erkennen, in denen die Klärschlammgewinnung in Chicago anhand des Falls der Farmerfamilie Stone, deren landwirtschaftlicher Betrieb durch die Verwendung von Klärschlamm Schaden genommen hat, problematisiert wird. Der sich durch den Film ziehende erklärende Modus durch die Kommentirstimme des bekannten Schauspielers Christoph Maria Herbst wird hier zurückgehalten. Stattdessen kommen Mitarbeiter\*innen der Kläranlage zu Wort, doch das Diskursfeld wird Fred Stone überlassen, der dem Publikum in unterschiedliche Alltagssituationen eingebunden erzählt, was ihm widerfahren ist. Der Filmemacher dringt selbst nicht weiter gesellschaftskritisch oder systemkritisch in die Materie vor.

Dies ist auch dadurch bedingt, dass das Thema des Films breit aufgefächert wird. Nach etwa 30 Minuten wechselt der Film in Best Practice Beispiele. Die Forschungspraxis des Omega Center for Sustainable Living Rhinebeck, New York, das Engagement der Poop Pirates in Kampala in Uganda, die Arbeit von Hamish Skermer für Musikfestivals in England, der Toiletten-Designer und Ingenieur Carl Lindstrom und die Wohninitiativen in Hamburg oder Genf zeigen, was möglich ist und was in größerem Stil möglich wäre, wenn es politisch und gesellschaftlich unterstützt werden würde.



*Der Regisseur Rubén Abruña unterwegs mit einem seiner Fahrzeuge.*

Die Reisen zu den zahlreichen Handlungsorten werden immer wieder gezeigt, indem wir Rubén Abruña in wechselnden Fahrzeugen sehen, auf deren Dach ein Objekt zu sehen ist, das große Ähnlichkeit mit dem Kackhaufen-Emoji hat. Damit wird die Bild- und Objektsprache der sozialen Medien zitiert und eine damit vertraute junge Generation adressiert. Darüber hinaus wird durch den Wechsel des Fahrzeugs auch deutlich, wo wir uns befinden, ob ein Ort etwa einfach oder schwer und nur mit einem Geländewagen erreichbar ist.

# Hinweise zu den Arbeitsblättern

Die Arbeitsblätter (ab Seite 15) richten sich direkt an die Schüler\*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Sie müssen nicht vollständig oder in einer bestimmten Reihenfolge bearbeitet werden. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihrer Klasse und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und wandeln Sie diese, wenn nötig, ab, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

## Arbeitsblatt 1:

### Das Klo interkulturell – Bilder und Praktiken



#### Aufgabe 1: Das Klo im Film

*Zur Vorbereitung auf das Filmerlebnis*



**Altersempfehlung:** ab 12 Jahre / ab 16 Jahre

**Lernziel:** Hinführung zum Thema des Films durch filmische Bilderwelten des Klos

**Methode:** Medienkunde, Medienreflexion, Analyse von Filmausschnitten

**Notwendige Materialien:** Filmausschnitt

- Ausschnitt „Toy Story 3“ (ab 12 J.): <https://youtu.be/gM-CAWhCuEY?si=HF3VRQZ7y2aHMirS>
- Ausschnitt „Das Gespenst der Freiheit“ (ab 16 J.): [https://youtu.be/i7CYKFOH71o?si=hziw\\_R55zkdqjnGM](https://youtu.be/i7CYKFOH71o?si=hziw_R55zkdqjnGM)

**Mögliche Lösungsvorschläge:** Ausschnitte im Anschluss an die Aufgabe zeigen

**Zusätzliche Informationsquellen:**

- Hans. J. Wulff: Das Klo und der Film. Bemerkungen zu einer Neuerscheinung. Rez. zu: Tschirbs, Philipp Alexander: Das Klo im Kino. Berlin: Lit 2007. <http://www.derwulff.de/files/8-84.pdf>
- Artikel zu „Das Gespenst der Freiheit“ (ab 16 J.), in Englisch: <http://www.sensesofcinema.com/2002/cteq/phantom/>

#### Aufgabe 2: Die dokumentarische Form von HOLY SHIT

**Altersempfehlung:** ab 12 Jahre

**Lernziel:** Dokumentarische Formen verstehen

**Methode:** Medienkunde, Medienreflexion, Textarbeit

**Notwendige Materialien:** Lehr- und Lernmaterial „Dokumentarfilme im Unterricht“ (S. 15)

[https://www.visionkino.de/fileadmin/user\\_upload/Unterrichtsmaterial/sonstige/Dokumentarfilm-im-Unterricht\\_Modul-1\\_Dokumentarfilm-Umgang-mit-der-Wirklichkeit.pdf](https://www.visionkino.de/fileadmin/user_upload/Unterrichtsmaterial/sonstige/Dokumentarfilm-im-Unterricht_Modul-1_Dokumentarfilm-Umgang-mit-der-Wirklichkeit.pdf)

**Lösungsvorschläge:** HOLY SHIT kann sowohl als themenzentrierter als auch investigativer Dokumentarfilm bezeichnet werden.

**Zusätzliche Informationsquellen:** HOLY SHIT – Schulisches Begleitmaterial des Verleihs: [https://holysnit-derfilm.de/wp-content/uploads/2023/11/holy-shit\\_fh.pdf](https://holysnit-derfilm.de/wp-content/uploads/2023/11/holy-shit_fh.pdf)

## Aufgabe 3: Toiletten-Gebräuche

**Altersempfehlung:** ab 12 Jahre

**Lernziel:** Empathie für unterschiedliche Bedürfnisse und Herausforderungen bei der Versorgung mit Toiletten entwickeln / Interkulturelles Denken und Kommunikationsfähigkeit fördern

**Methoden:** Quiz, Empathy Walk

**Lösungsvorschläge:**

• **Teilaufgabe 1:** Auflösung c)

Die übrigen Zahlen sind Angaben von bestimmten Bevölkerungen der Erde:

- a) Einwohner\*innen Deutschland (Stand 2024)
- b) Einwohner\*innen Europa (Stand 2024)
- d) Einwohner\*innen China (Stand 2024)

- **Teilaufgabe 2:** Es kann auch eine andere Kombination von Protagonist\*innen aus dem Film gewählt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten zu erkennen sind. Ein Wohnprojekt in Hamburg ist bzgl. der kulturellen und wirtschaftlichen Voraussetzungen (Wohlstand) anders als das Projekt in Kampala oder in dem Dorf in Kenia.

**Zusätzliche Informationsquellen:**

- Webseite der u-school for transformation: <https://www.u-school.org/empathy-walk>
- Webseite haufe akademie: <https://www.haufe-akademie.de/idg?akttyp=organische%20suche@med=ecosi-a@aktnr=84834@wnr=04393672>

## Arbeitsblatt 2:

### Düngemittel und Gesundheitsvorsorge



## Aufgabe 1: Phosphor als das Nadelöhr des Lebens

*Zur Vorbereitung auf das Filmerlebnis*

**Altersempfehlung:** ab 12 Jahre

**Lernziel:** Knappheit von Rohstoffen einschätzen können und Bewusstsein für deren Bedeutung entwickeln

**Methode:** Recherche, Gruppenarbeit, Textarbeit

**Notwendige Materialien:** Texte online

- *Rat für nachhaltige Entwicklung: Die Menschheit hat ein P-Problem* (<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/die-menschheit-hat-ein-p-problem/>)
- *Spiegel Geschichte: Mist, waren die reich!* (11.05.2011, <https://www.spiegel.de/geschichte/pazifikinsel-nauru-a-947212.html>)
- *Helmholtz Klima Initiative: Planetare Grenzen: Die Balance der Nährstoffe* (<https://helmholtz-klima.de/planetare-grenzen-stickstoff-phosphor>)

**Zusätzliche Informationsquellen:**

- *NABU: Die Phosphor-Krise* (<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/landwirtschaft/umweltschutz/23828.html>)
- *BUND: Klärschlamm: Nährstoffe nutzen - Schadstoffe eliminieren* (<https://www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/klaerschlamm-naehrstoffe-nutzen-schadstoffe-eliminieren/>)
- *ChatGPT Deutsch ohne Anmeldung:* <https://chatgpt.ch>

---

## Aufgabe 2: Die Erfahrungen des Landwirts Fred Stone mit Klärschlamm

---



**Altersempfehlung:** ab 12 Jahre

**Lernziel:** Dokumentarische Inszenierungsweisen mit dem Filmanalyse-Tool Lichtblick analysieren und dabei selbst gestaltend tätig werden

**Methode:** Filmanalyse, Sequenzanalyse, Filmgestaltung

**Notwendige Materialien:** Filmanalyse-Tool (<https://lernbausteine.visionkino.de/hilfe/basic.html>),

Filmausschnitt: <https://lernbausteine.visionkino.de/lichtblick/dist/?id=63b02e95172022ef2a87e2d26314b46e2>

**Zusätzliche Informationsquellen:** Annette Jensen: Holy Shit. Der Wert unserer Hinterlassenschaften. Berlin 2024.

---

## Aufgabe 3: Klärschlamm in Deutschland

---



**Altersempfehlung:** ab 12 Jahre

**Lernziel:** Anwendungswissen erproben

**Methode:** Recherche, Tongestaltung, Voice-Over erproben

**Notwendige Materialien:** Filmanalyse-Tool Lichtblick (<https://lernbausteine.visionkino.de/hilfe/basic.html>),

Filmausschnitt: <https://lernbausteine.visionkino.de/lichtblick/dist/?id=0aac299f2d821da47dd4c5ba7362c6b22>

- Webseite Utopia: [https://utopia.de/ratgeber/klaerschlamm-entstehung-verwertung-und-entsorgung-des-abfallprodukts\\_186059/](https://utopia.de/ratgeber/klaerschlamm-entstehung-verwertung-und-entsorgung-des-abfallprodukts_186059/)

**Zusätzliche Informationsquellen:**

- Statistisches Bundesamt, Daten für das aktuellste Jahr: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/Wasserwirtschaft/Tabellen/\\_tabellen-innen-klaerschlammverwertungsart.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/Wasserwirtschaft/Tabellen/_tabellen-innen-klaerschlammverwertungsart.html)
- Webseite des BMUV zum Thema Klärschlamm: <https://www.bmuv.de/themen/kreislaufwirtschaft/abfallarten-und-abfallstroeme/klaerschlamm>
- Umweltbundesamt (Hg.): Klärschlamm-Entsorgung in der Bundesrepublik Deutschland. Dessau-Roßlau 2018. <https://www.umweltbundesamt.de/themen/landwirtschaft/umweltbelastungen-der-landwirtschaft/kompost-klaerschlamm#einfuehrung>
- Europäische Klärschlammrichtlinie (<https://www.umweltwirtschaft.com/news/wasser-und-abwasserbehandlung/schlamm-und-reststoffbehandlung/Klaerschlamm-Klaerschlammverwertung-in-Deutschland-Entwicklung-und-Tendenzen-18794>)

## Arbeitsblatt 3: Nachhaltiges Toiletten-Design und was wir dafür brauchen



### Aufgabe 1: Design Bio Toilette

Zur Vorbereitung auf das Filmerlebnis



**Altersempfehlung:** ab 12 Jahre

**Lernziel:** Filmische Formen zueinander in Bezug setzen können

**Methode:** Filmanalyse

**Notwendige Materialien:** Kurzfilm „Design Bio Toilet“ auf Vimeo (<https://vimeo.com/899785607>)

**Mögliche Lösungsvorschläge:** die Vorgehensweise im Film erinnert z. B. an Planungswebseiten von Einrichtungshäusern wie der Küchenplaner von Ikea

**Zusätzliche Informationsquellen:** Presstext und Jury-Begründung der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW) zum Kurzfilm: [https://www.fbw-filmbewertung.com/film/design\\_bio\\_toilette](https://www.fbw-filmbewertung.com/film/design_bio_toilette)

### Aufgabe 2: Akteur\*innen und ihre spezifischen Motivationen



**Altersempfehlung:** ab 12 Jahre

**Lernziel:** Fähigkeiten für Lösungswege von Infrastrukturen interkulturell einordnen und IDGs kennen- und anwenden lernen / Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können.

**Methode:** Begriffe Bildern zuordnen (Drag and Drop)

**Notwendige Materialien:**

- Filmausschnitt „Genf“ <https://vimeo.com/1011946328>
- Filmausschnitt „Kenia“ <https://vimeo.com/1012073061>

**Webseite der Initiative Inner Development Goals:** <https://innerdevelopmentgoals.org/>

**Webseite Handlungspädagogik:** <https://handlungspaedagogik.org/inner-development-goals/>

**Methode:** Analyse Inner Development Goals

**Erläuterung:** Bei den IDGs handelt es sich um eine globale Initiative, die Kompetenzen, Fähigkeiten, Fertigkeiten ermittelt hat, die für die Umsetzung der SDGs gebraucht werden. Sie werden auch als Transformationskompetenzen bezeichnet.

Entwickelt wurden 5 Kategorien. Diese sind:

1. Sein – Beziehung zu sich selbst
2. Denken – Kognitive Fertigkeiten
3. Beziehung – Fürsorge für andere und die Welt
4. Zusammenarbeit – Soziale Kompetenzen
5. Handeln – Wandel vorantreiben

Jede dieser Kategorien setzt sich aus speziellen Fähigkeiten zusammen, sodass insgesamt 23 dieser Kompetenzen zusammenkommen. Auf der angegebenen Webseite werden diese Kompetenzen erklärt. Sie kommen in der Aufgabe zur Anwendung.

**Mögliche Lösungsvorschläge:**

Die Zuordnungen der Transformationskompetenzen zu den Bildern ist nicht immer eindeutig. Es hängt davon ab, welchen Bezug die Schülerinnen und Schüler ihrerseits zum Dargestellten herstellen. Die Zuordnungen sind selbst als Lernprozess, als Entwicklung der Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern zu verstehen. Am Beispiel von zwei Bildern werden im Folgenden Zuordnungsmöglichkeiten vorgestellt.



Auf diesem Bild ist eine Versammlung der Einwohner\*innen in Iremito Town zu sehen.

Im Kontext des gesamten Ausschnitts wird deutlich, dass der Film mit diesem Bild Präsenz (Kompetenz 2), Verbundenheit (Kompetenz 5) und Kommunikationsfähigkeit (Kompetenz 8) ausdrückt. Es geht hier um Aushandlungsprozesse und um Entscheidungen in diesem Dorf zu treffen bedarf es auch viel Mut (Kompetenz 10). Es ist auffällig, dass solche Aushandlungsprozesse im Dorf Iremito in Kenia aber nicht in der Wohngenosenschaft in Genf gezeigt werden.



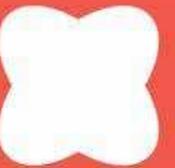
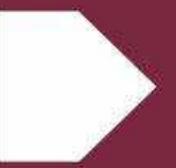
Auf diesem Bild ist ein Arbeitsvorgang in der Wohngenosenschaft Èquilibre in Genf zu sehen.

Im Kontext des gesamten Ausschnitts wird deutlich, dass für die Infrastruktur des Toilettensystems in diesem Wohnhaus ein Bewusstsein für Komplexität und bei der dargestellten Tätigkeit Kommunikation notwendig ist.

Insgesamt kommt es darauf an, welche Kompetenzen besonders stark ausgeprägt sein müssen und welche weniger stark. Wenn wir auf einem Bild in Genf die Bewohnerin Françoise Julier-Costes und auf einem anderen Bild den Gruppentrainer

des Vereins Givelove Luka Sunte sehen, dann drückt sich in seinen Erläuterungen sehr viel deutlicher Empathie (Kompetenz 6) und Optimismus (Kompetenz 9) bezüglich der Community aus, während Françoise Julier-Costes eher technische Vorgänge schildert. Authentizität und Präsenz haben indessen beide Personen.

**Zusätzliche Informationsquellen:** Schaubild IDGs:

				
<p><b>1 Sein</b> Beziehung zu sich selbst</p>	<p><b>2 Denken</b> Kognitive Fähigkeiten</p>	<p><b>3 Einfühlen</b> Sich um andere und die Welt kümmern</p>	<p><b>4 Mitwirken</b> Soziale Kompetenzen</p>	<p><b>5 Handeln</b> Veränderung vorantreiben</p>
<p>Innere Kompass</p> <p>Integrität und Authentizität</p> <p>Offenheit und Lernbereitschaft</p> <p>Seiner Selbst bewusst sein</p> <p>Presencing</p>	<p>Kritisches Denken</p> <p>Komplexitätsbewusstsein</p> <p>Perspektivenkompetenz</p> <p>Sinnfindung</p> <p>Langfristige Orientierung und Visionen</p>	<p>Wertschätzung</p> <p>Verbundenheit</p> <p>Bescheidenheit</p> <p>Einfühlungsvermögen und Mitgefühl</p>	<p>Kommunikative Fähigkeiten</p> <p>Co-Creation Skills</p> <p>Inklusives Mindset und interkulturelle Kompetenz</p> <p>Vertrauen</p> <p>Mobilisierungsfähigkeiten</p>	<p>Mut</p> <p>Kreativität</p> <p>Optimismus</p> <p>Durchhaltewillen</p>

---

## ***Aufgabe 3: Wandel in der Schule***

---

**Altersempfehlung:** ab 12 Jahre

**Lernziel:** Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden / Selbstständig und gemeinsam mit anderen planen und handeln können / Zielkonflikte in den Handlungsstrategien berücksichtigen

**Methode:** Projektarbeit, Inner Development Goals anwenden

**Notwendige Materialien:** Smartboard oder Metaplan tafel und Stifte, Flipchart

**Zusätzliche Informationsquellen:** Die Ideen können am Weltoilettentag, der jedes Jahr am 19. November stattfindet, präsentiert werden. <https://www.weltoilettentag.de/>

# Arbeitsblatt 1:

## Das Klo interkulturell – Bilder und Praktiken



### Aufgabe 1: Das Klo im Film

*Zur Vorbereitung auf das Filmerlebnis*

In Spielfilmen verrichten Personen nicht nur ihre Notdurft auf dem Klo. Oft machen sie in privaten oder öffentlichen Toiletten auch noch andere Dinge.

#### Teilaufgabe 1 (ab 12 Jahre):

Das folgende Bild stammt aus dem Animationsfilm TOY STORY 3. Die Hauptfigur Woody ist in einer Toilette. Für die Aufgabe spielt es keine Rolle, ob ihr den Film kennt und/oder euch an die Situation erinnern könnt. Was glaubt ihr, wie Woody auf das Klo gekommen ist, was ist seine Aufgabe/Challenge und wie setzt er sie um? Schildert es so, wie ihr es in Erinnerung habt, wenn ihr den Film kennt, oder erfindet eine Geschichte um dieses Bild, wenn ihr den Film nicht kennt.



Screenshot aus Toy Story 3, <https://www.youtube.com/watch?v=gM-CAWhCuEY>, Minute 00:40

### Teilaufgabe 2 (ab 16 J.):

Das folgende Bild stammt aus dem Film DAS GESPENST DER FREIHEIT des spanischen Regisseurs Luis Buñuel. Der Film ist aus dem Jahr 1974. Buñuel ist für seine surrealistischen Filme bekannt geworden. Die Realität ist darin oft verschoben. Auf diesem Bild ist das auch so. Besprecht zuerst im Plenum, was da genau zu sehen ist:



*Schöner Wohnen auf  
surrealistische Art*

*Screenshot aus dem Film  
DAS GESPENST DER  
FREIHEIT (DVD Arthaus,  
Minute 00:54:03)*

Seht euch im Anschluss den gesamten Ausschnitt der Szene auf YouTube an:



**Filmausschnitt DAS GESPENST DER FREIHEIT**

[https://youtu.be/i7CYKFOH710?si=h2lw\\_R55zkdjnjGM](https://youtu.be/i7CYKFOH710?si=h2lw_R55zkdjnjGM)

Nun wird deutlicher, worum es hier geht. Man könnte sagen, es wird das Motiv der verkehrten Welt angewandt, um Grundsätzliches über den Menschen auszusagen. Wie wird das genau gemacht, also wie wird das im Dialog und in der Bilderfolge inszeniert? Diskutiert im Plenum.

Wenn ihr den Film HOLY SHIT seht, werdet ihr feststellen, dass es zwischen dem Film aus dem Jahr 1974 und dem aktuellen von 2023 interessante Überschneidungen gibt.

### **Aufgabe 2: Die dokumentarische Form von HOLY SHIT**

Erinnert euch an den Ausschnitt aus dem Filmbeispiel vor dem Kinobesuch. HOLY SHIT funktioniert ganz anders, weil es ein Dokumentarfilm ist. Spielfilme kategorisiert man gerne nach Genre: TOY STORY wäre demzufolge ein Animationsfilm und das DAS GESPENST DER FREIHEIT ein Arthaus-Film, weil hier der künstlerische Anspruch im Vordergrund steht.



Auch für Dokumentarfilme gibt es solche Kategorien. Lest die beiden Abschnitte aus „*Dokumentarfilm im Unterricht*“ zur historischen Entwicklung des Dokumentarfilms durch. Was spricht eurer Meinung nach dafür, dass HOLY SHIT ein themenzentrierter oder ein investigativer Dokumentarfilm ist? Oder würdet ihr eher sagen, der Film kann beiden Kategorien zugeordnet werden?

Tragt eure Begründungen unter den Begriffen ein. Vergleicht anschließend im Plenum.

Themenzentriert	Beides	Investigativ

### ***Aufgabe 3: Toiletten-Gebräuche***

#### **Teilaufgabe 1: Quiz**

Wie viele Menschen auf der Welt haben keinen Zugang zu einer angemessenen Sanitärversorgung? Mit Sanitärversorgung ist die Ausstattung mit Toiletten und Waschbecken zum Hände waschen zu Hause oder auch in der Schule gemeint.

- a) 83,4 Millionen
- b) 800 Millionen
- c) 3,4 Milliarden
- d) 1,42 Milliarden

Diskutiert das Ergebnis und die Informationen im Plenum und überlegt, worauf sich die anderen Zahlenangaben beziehen könnten.

## Teilaufgabe 2: Erzählen und Zuhören

Auf den folgenden Abbildungen sind Protagonisten und ihr Handlungsort aus dem Film zu sehen. Beide wollen herkömmliche Toiletten durch Trockentoiletten ersetzen. Hamish Skermer macht das für große Musikfestivals in England und Patrick Mayo für Slums in Kampala, der Hauptstadt von Uganda.



*Hamish Skermer*



*Patrik Mayo*

Die Klasse verlässt den Klassenraum und begibt sich auf den Schulhof. Die Lehrerin\*der Lehrer erklärt die Methode und hat sodann in erster Linie eine organisatorische und moderierende Funktion. Für beide Protagonisten werden nun zwei große Gruppen gebildet (am besten alle bis zwei durchzählen). Die aus der ersten Gruppe erzählen, die aus der zweiten hören zu. Erzählt wird zuerst die Geschichte von Hamish Skermer. Spaziert dabei über den Schulhof oder wo immer ihr euch am wohlsten fühlt (ihr könnt auch den Toilettenraum einbeziehen). Nehmt euch dafür 10 Minuten Zeit.

In der zweiten Runde tun sich neue Zweiergruppen zusammen. Nun wird die Geschichte von Patrick Mayo erzählt. Diejenigen, die in der ersten Runde zugehört haben, erzählen jetzt. Diejenigen, die in der ersten Runde erzählt haben, hören zu. Nehmt euch dafür wieder 10 Minuten Zeit.

Bei beiden Durchgängen ist zu beachten: die unterschiedlichen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontexte, die für die Ideen wichtig sind. Ihr könnt auch Dinge hinzuerfinden, es muss nicht exakt das sein, was die beiden Protagonisten erzählen.

Zurück im Klassenraum tauscht ihr euch gemeinsam moderiert von eurer Lehrerin\*eurem Lehrer über eure Erfahrungen aus. Welche sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Besonderheiten sind euch aufgefallen und wie ist es euch als Erzähler\*in und als Zuhörer\*in dabei ergangen?

# Arbeitsblatt 2:

## Düngemittel und Gesundheitsvorsorge



### Aufgabe 1: Phosphor als das Nadelöhr des Lebens

*Zur Vorbereitung auf das Filmerlebnis*

Der Science Fiction Autor Isaac Asimov (1920-1992) - ihr kennt vielleicht die von ihm stammenden Robotergesetze - hat einmal gesagt: „**Phosphor ist das Nadelöhr des Lebens**“. Ihr kennt Phosphor bestimmt durch die Phosphoreszenz, wenn Materialien im Dunkeln leuchten (die Zeiger auf Uhren z. B.). In der Tat ist der Rohstoff Phosphor (chemisches Symbol „P“) für alle Lebewesen auf der Erde von enormer Bedeutung. In der Natur liegt er als Phosphat vor (Verbindung von Phosphor mit Sauerstoff). Unsere Körper brauchen Phosphor (in der DNA zum Beispiel). Auch die industrielle Landwirtschaft ist darauf angewiesen, denn da kommt es in Düngemitteln zum Einsatz. Um Dünger geht es auch in HOLY SHIT.

Recherchiert in Gruppen zu folgenden Themen rund um Phosphor und tragt die Ergebnisse danach zusammen. Ihr könnt bei dieser Aufgabe die Ergebnisse, die ihr in den angegebenen Quellen finden könnt, auch damit vergleichen, was die künstliche Sprachintelligenz ChatGPT antwortet, wenn ihr entsprechende Fragen stellt.

#### Die Themen:

- Phosphor-Reserven auf der Welt
- Phosphor in der Landwirtschaft
- Phosphor-Kreislauf und planetare Belastungsgrenzen
- Der Fall der Insel Nauru

#### Quellen:

-  Rat für nachhaltige Entwicklung: Die Menschheit hat ein P-Problem (<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/die-menschheit-hat-ein-p-problem/>)
-  Spiegel Geschichte: Mist, waren die reich! (11.05.2011, <https://www.spiegel.de/geschichte/pazifikinsel-nauru-a-947212.html>)
-  Helmholtz Klima Initiative: Planetare Grenzen: Die Balance der Nährstoffe (<https://helmholtz-klima.de/planetare-grenzen-stickstoff-phosphor>)

## Aufgabe 2: Die Erfahrungen des Landwirts Fred Stone mit Klärschlamm

Da der Mensch mit der Nahrung Phosphor aufnimmt, scheidet er es auch wieder aus. So landet es in den Toiletten, in den Abwässern - und auch im Klärschlamm. Klärschlamm wird deshalb (und weil auch Stickstoff und Kalium drin sind) auch als Dünger eingesetzt. Im Film wird das in der Episode, die in Chicago und Umgebung spielt, thematisiert. Auf der folgenden Abbildung seht ihr den Hauptprotagonisten der Episode, den Landwirt Fred Stone.



*Der Farmer Fred Stone und sein liebes Vieh*

Fred Stone und seine Familie sind von den Giftstoffen krank geworden und seine Viehzucht hat extrem darunter gelitten. Er könnte daher als Opfer der Klärschlamm-Versorgung aus der Stadt Chicago bezeichnet werden. Er muss im Film aber nicht zwangsläufig als Opfer inszeniert werden.



Schaut euch den folgenden Filmausschnitt hier noch einmal an:

<https://lernbausteine.visionkino.de/lichtblick/dist/?id=63b02e95172022ef2a87e2d26314b46e2>

Lichtblick ist ein Filmanalysewerkzeug, ihr könnt hier direkt mit dem Ausschnitt arbeiten\*.

Arbeitet in Kleingruppen und präsentiert eure Ergebnisse anschließend im Plenum.

- Macht mindestens drei Screenshots, auf denen Fred Stone eurer Auffassung nach auf jeweils unterschiedliche Weise in Szene gesetzt wird – als Opfer, einfach nur als Landwirt, als kranker Mensch etc.
- Beschriftet die Screenshots jeweils mit einem kurzen Statement, einer Beschreibung wie bspw. „Fred Stone als Ankläger“. Das Statement soll den zentralen Aussagegehalt von Bild und Ton (was Fred Stone eventuell in diesem Moment sagt) wiedergeben.
- Fügt abschließend je einen kurzen Kommentar (2–4 Sätze) zu den Screenshots hinzu, wie die Aussage nach eurer Auffassung durch Bild und Ton hergestellt wird.

\* Für eine kurze 3-minütige Einführung in die Möglichkeiten vom Tool: <https://lernbausteine.visionkino.de/hilfe/basic.html>



**Zusatzaufgabe ab 16 Jahre:**

Die deutschen Bundesländer handhaben die Klärschlammverordnung auf unterschiedliche Weise. Recherchiert dazu, wie das Bundesland, in dem ihr lebt, mit der Verordnung umgeht.



Tragt eure Ergebnisse hier ein:

.....

.....

.....

.....

.....



## Arbeitsblatt 3: Nachhaltiges Toiletten-Design und was wir dafür brauchen

### Aufgabe 1: Design Bio Toilette

*Zur Vorbereitung auf das Filmerlebnis*

Seht euch den amüsanten animierten Kurzfilm „Design Bio Toilette“ von der Animationskünstlerin Mariola Brillowska auf dem Videoportal Vimeo an:



**Design Bio Toilette**

<https://vimeo.com/899785607>

- Wie wird mit Mitteln der Animation gearbeitet?
- Handelt es sich eurer Meinung um einen dokumentarischen Film oder einen Spielfilm?
- Was ist „Bio“ an dem im Film durchgeführten Design?
- Fallen euch Beispiele medialer Formen ein, mit denen man auch Wohnräume gestalten kann?



Fasst eure Ergebnisse hier zusammen:

---

---

---

---

---

---

---

---

## Aufgabe 2: Akteur\*innen und ihre spezifischen Motivationen

In dieser Aufgabe geht es darum, das Handeln von Akteur\*innen, die im Film gezeigt werden, interkulturell zu analysieren, indem wir die Inner Development Goals, kurz IDG mit einbeziehen. Das kann man einfach mit „innere Nachhaltigkeitsziele“ übersetzen. Es sind 23 Fähigkeiten oder Skills, die uns dabei helfen, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) umzusetzen. Die Protagonist\*innen im Film haben viele dieser Fähigkeiten, sonst könnten sie ihre Projekte gar nicht umsetzen.

Konzentriert euch nun auf zwei dieser Projekte: die **Wohngenossenschaft Équilibre in Genf in der Schweiz** und der **Verein Givelove in Iremito Town in Kenia**.

Hier könnt ihr sie euch noch einmal anschauen:



Genf: <https://vimeo.com/1011946328>

Iremito Town: <https://vimeo.com/1012073061>

Die folgenden Screenshots stammen aus dem Film. Zehn der inneren Fähigkeiten sind als Begriffe in Deutsch und in der Originalsprache (Englisch) aufgelistet. Tauscht euch zuerst darüber aus, was mit diesen Fähigkeiten genau gemeint sein könnte. Dann ordnet ihr die Begriffe den Bildern zu. Das ist nicht so gemeint, dass jeder Begriff nur einem Bild zugeordnet werden kann. Es geht eher darum, ausgehend vom Film (was habt ihr gesehen, wie wurde es gezeigt und was wurde dabei auf der Tonebene gesprochen) einzuschätzen und mit diesen Skills in Zusammenhang zu bringen.



1. Integrität und Authentizität / *Integrity and Authenticity* (Kategorie 1)
2. Präsenz / *Presence* (Kategorie 1)
3. Bewusstsein für Komplexität / *Complexity Awareness* (Kategorie 2)
4. Sinnstiftung / *Sense-making* (Kategorie 2)
5. Verbundenheit / *Connectedness* (Kategorie 3)
6. Empathie und Mitgefühl / *Empathy and Compassion* (Kategorie 3)
7. Vertrauen / *Trust* (Kategorie 4)
8. Kommunikationsfähigkeiten / *Communication Skills* (Kategorie 4)
9. Optimismus / *Optimism* (Kategorie 5)
10. Mut / *Courage* (Kategorie 5)

### ***Aufgabe 3: Wandel in der Schule***

In dem Film werden Ideen vorgestellt, wie menschliche Ausscheidungen genutzt werden können und dabei auch weniger Wasser verbraucht wird. Stellt euch nun die Frage, was davon auf eure eigene Schule übertragen werden könnte. Gibt es Maßnahmen, die eure Schule gebrauchen könnte?

Berücksichtigt dabei, welche der IDGs bzw. welche Fähigkeiten aus der vorherigen Aufgabe euch bei der Umsetzung helfen könnten. Jede Gruppe bereitet eine Präsentation vor, mit der die Idee vorgestellt wird.

- Sammelt und systematisiert hierfür gemeinsam die im Film dargestellten Maßnahmen mit einem Smartboard oder einer Metaplantafel. Macht ein Schaubild, auf dem ihr die Maßnahmen in Bereiche unterteilt (z. B. Wasser, Toilettendesign, Kompostierung etc.).
- Bildet nun Gruppen. Jede Gruppe wählt für sich aus, welche der Maßnahmen des Films an der Schule umgesetzt werden können. Bezieht auch gerne den Animationsfilm zur Bio-Toilette mit ein.
- Versucht einen Plan für die Umsetzung zu entwerfen. Wie würdet ihr dabei vorgehen? Wen würdet ihr ansprechen? In was muss investiert werden? Welche Zielkonflikte könnte es geben?

# Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung\* im Überblick

 <p><b>1 KEINE ARMUT</b></p>	<p>Armut in allen ihren Formen und überall beenden</p>	 <p><b>2 KEIN HUNGER</b></p>	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>
 <p><b>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</b></p>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	 <p><b>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</b></p>	<p>Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>
 <p><b>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</b></p>	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	 <p><b>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</b></p>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>
 <p><b>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</b></p>	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	 <p><b>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</b></p>	<p>Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>
 <p><b>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</b></p>	<p>Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	 <p><b>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</b></p>	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
 <p><b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b></p>	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	 <p><b>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</b></p>	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
 <p><b>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</b></p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	 <p><b>14 LEBEN UNTER WASSER</b></p>	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
 <p><b>15 LEBEN AN LAND</b></p>	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen</p>	 <p><b>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</b></p>	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
 <p><b>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</b></p>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p><b>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG</b> 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN</p>	

\*SDGs = Sustainable Development Goals

## 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN



### Ziel 5: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



#### Sauberes Wasser und Sauberkeit

Alle Menschen sollen sauberes Wasser haben. Und man muss das Wasser leicht bekommen. Alle Menschen sollen sich auch gut sauber machen können. Sie brauchen Duschen und WCs. Dafür muss man viel bauen. Zum Beispiel Leitungen für das Wasser.

#### Aktuelle Lage

Wasser und Sanitärversorgung für alle ist seit 2010 als Menschenrecht anerkannt. Trotzdem haben noch fast ein Drittel der Weltbevölkerung keinen Zugang zu sauberem und bezahlbarem Trinkwasser. 3,4 Milliarden Menschen leben ohne angemessene Sanitärversorgung (2022). 500 Millionen haben keine Möglichkeit, eine Toilette zu benutzen.

Auch Ökosysteme wie Seen oder Flüsse sind für die Versorgung wesentlich. Die globalen Süßwasserökosysteme verändern sich dramatisch. Weltweit ist die Wasserqualität der Seen schlecht. Zudem gehen immer mehr natürliche Feuchtgebiete verloren. Mit der Klimaerwärmung steigt das Risiko von durch Wasser übertragbaren Krankheiten, starken Regenfällen und Dürreperioden sowie eines Anstiegs des Meeresspiegels, was wiederum eine wachsende Herausforderung für die Sanitär- und Abwassersysteme darstellt.

In der indischen Großstadt Chennai wurde im Juni 2019 für alle Einwohner\*innen das Leitungswasser abgestellt, weil die Hauptwasserspeicher der Stadt ausgetrocknet waren. Am Horn von Afrika verging 2022 die vierte Regensaison in Folge ohne ausreichend Regen, was dort zur verheerendsten Dürre seit vierzig Jahren führte. Das Land Somalia, das zum Horn von Afrika gehört, war von einer akuten Hungersnot bedroht und es kam zu massiven Fluchtbewegungen.

Laut UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, müssen etwa 700 Millionen Menschen möglicherweise bis 2030 aufgrund von Wasserknappheit ihre Heimat verlassen. Die unzureichende Wasser- und Sanitärversorgung hat jährlich fast zwei Millionen vermeidbare Todesfälle zur Folge. Besonders betroffen sind Kinder unter fünf Jahren.

#### Situation in Deutschland

Die Situation in Deutschland hat sich in den vergangenen 20 Jahren massiv verschlechtert. Das Land hat in diesem Zeitraum etwa die Wassermenge des Bodensees verloren – damit hat es weltweit einen der höchsten Wasserverluste zu verzeichnen, was sich auch in stetig sinkenden Grundwasserspiegeln zeigt. Für 80 Prozent des Wasserverbrauchs ist dabei die Industrie verantwortlich, auch Trockenlegung von Feuchtgebieten, Bodenversiegelung und nicht nachhaltige Land- und Forstwirtschaft tragen zum Wasserverlust bei.

Jede Person in Deutschland verbraucht zum Trinken, Waschen, Putzen und Kochen etwa 130 Liter Wasser am Tag – zusammen mit dem importierten „virtuellen“ Wasser sind es täglich 7.200 Liter. Virtuelles Wasser ist das Wasser, das zur Herstellung eines Produkts benötigt oder dabei verschmutzt wird. Es wird auch als Wasserfußabdruck bezeichnet.

Die Herausforderung für Deutschland liegt also darin, die Effizienz der Wassernutzung zu steigern, den nachhaltigen Wasserverbrauch zu gewährleisten und ebenso den Wasserfußabdruck der deutschen Bevölkerung zu reduzieren, um die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen weltweit zu verringern.

#### Unterziele



Sichere und bezahlbare Trinkwasserversorgung



Beendigung von Notdurftverrichtungen im Freien und Zugang zu Sanitärversorgung und Hygiene



Verbesserung von Wasserqualität, Wiederaufbereitung und sicherer Wiederverwendung



Steigerung der Wassernutzungseffizienz und Sicherung der Trinkwasserversorgung



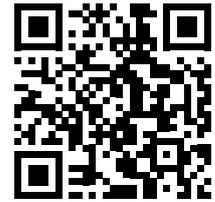
Schutz und Wiederherstellung wasserverbundener Ökosysteme

### 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



## Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



### **Alle Menschen sollen gesund und glücklich sein**

Alle Menschen sollen gesund sein. Dann können junge und alte Menschen gut leben. Alle Menschen sollen glücklich sein.

### **Aktuelle Lage**

Gesundheit ist nicht nur die Abwesenheit von Krankheit. Der Gesundheitszustand, die Lebensqualität und die Lebenserwartung werden nicht nur von der medizinischen Versorgung, sondern auch von ökonomischen Faktoren und den sozialen Lebensumständen beeinflusst.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation gab es bis Mitte 2023 weltweit 767 Millionen offiziell bestätigte Corona-fälle und knapp sieben Millionen registrierte Tote. Zeitweise hat die Pandemie die Gesundheitsversorgung insgesamt gefährdet, so dass auch die Anzahl von anderen Erkrankungen stieg.

Weltweit lag die Zahl der Neuinfektionen mit dem HI-Virus im Jahr 2022 bei 1,3 Millionen Menschen. Obwohl die Zahl der Todesfälle aufgrund einer Infektion zurückgeht, sind mit 39 Millionen 10 Prozent mehr Menschen an der Immunschwäche-krankheit AIDS erkrankt als noch 10 Jahre zuvor. Auch die Zahl der Malariafälle ist 2022 auf ca. 247 Millionen gestiegen. 80 Prozent der Malaria-Todesfälle auf dem afrikanischen Kontinent betreffen Kinder unter 5 Jahren. An behandelbaren Krankheiten starben 2021 noch immer 5 Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag.

Viele Krankheiten werden auch durch Luftverschmutzung durch den Verkehr, die Industrie und Verbrennung von Abfällen ausgelöst. Auch schlechte Wasser-, Hygiene- und Sanitärbedingungen beeinträchtigen die Gesundheit von Menschen weltweit.

In vielen Ländern ist der Gesundheitssektor chronisch unterfinanziert und die Patient\*innen müssen ihre medizinische Behandlung und Medikamente überwiegend bar aus eigener Tasche bezahlen. Ein weiteres Problem ist, dass in mehr als jedem dritten Land auf 10.000 Menschen nur 10 Ärzt\*innen kommen und diese ungleich verteilt sind. Dadurch können viele Menschen bei Krankheiten nicht gut versorgt werden.

### **Situation in Deutschland**

Auch Deutschland ist von den Folgen der Covid-19 Pandemie stark betroffen, die Sterblichkeitsrate stieg stark an und auch die der Krankmeldungen ist höher als je zuvor in den letzten 20 Jahren.

Fast die Hälfte aller Erwachsenen ist übergewichtig, wodurch sich das Risiko auf Diabetes und Bluthochdruck erhöht. Rauchen ist die Ursache ungefähr jedes zwanzigsten Todesfalls und erfreulicherweise gerade bei Jugendlichen stark zurückgegangen. Die Feinstaubbelastung kann voraussichtlich bis 2030 unter 20 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft gesenkt werden. Die Gesundheit von Menschen, Haus- und Wildtieren, Pflanzen und der weiteren Umwelt sind eng miteinander verbunden und voneinander abhängig. Die Bedrohungen der Gesundheit und der Ökosysteme soll bekämpft werden, auch indem der Bedarf an sauberem Wasser, Energie und Luft und sicheren, nahrhaften Lebensmitteln gedeckt wird.

### **Unterziele**



Reduzierung der Müttersterblichkeit



Ende aller vermeidbaren Todesfälle von Kindern unter 5 Jahren



Reduzierung der Sterblichkeit durch nichtübertragbare Krankheiten und Förderung der psychischen Gesundheit



Erreichen einer universellen Gesundheitsversorgung



Reduzierung von Erkrankungen und Todesfällen aufgrund von gefährlichen Chemikalien und Umweltverschmutzung

## 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



### Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



#### Es soll alles geben, was wir brauchen

Wir brauchen viele verschiedene Dinge. Zum Beispiel Strom und Heizung, Bus und Bahn, Schulen und Museen, Polizei und Versicherungen. Die Länder müssen sich darum kümmern. Wir brauchen auch gute Firmen und Fabriken. Sie müssen gute Arbeit machen und gut für die Menschen und die Umwelt sein. Dann geht es den Ländern gut. Wir brauchen auch gute neue Ideen. Mit ihnen kann man viele Dinge besser machen.

#### Aktuelle Lage

Für den Aufbau nachhaltiger Infrastruktur, insbesondere in den Bereichen Energie, Verkehr, Bildung, Gesundheit und Kommunikation, werden weltweit Mittel in Billionenhöhe pro Jahr benötigt. Besonders im geopolitischen Süden besteht großes Interesse an Industrialisierung, um langfristig Arbeit und Wohlstand zu sichern. In den heutigen Industrieländern ging dies jedoch oft mit Umweltbelastungen einher. Um Länder des geopolitischen Südens von nachhaltiger Industrialisierung und Infrastruktur profitieren zu lassen, sind gezielte Förderungen von Innovationen, z. B. im Bereich erneuerbare Energien, notwendig.

Die Covid-19-Pandemie verdeutlicht die Bedeutung stabiler Infrastrukturen, wie Verkehrsnetzen, Wasserversorgung und Internetzugang für alle. 2023 hatten noch 33% der Weltbevölkerung keinen Internetzugang. Auf dem afrikanischen Kontinent sind zudem viele Menschen von der Stromversorgung abgeschnitten. Gleichzeitig stieg der Anteil der Mobiltelefonnutzer\*innen von 40% (2013) auf 70% (2021), was das Wirtschaftswachstum positiv beeinflusst hat. Trotzdem werden auf dem afrikanischen Kontinent jährlich 130-170 Mrd. Dollar benötigt, um Infrastrukturlücken in den Bereichen Verkehr, Energie, Wasserversorgung und Kommunikation zu schließen. Häufig müssen Länder mit geringen Steuereinnahmen neue Schulden aufnehmen, was zu akuten Schuldenkrisen führen kann.

#### Situation in Deutschland

Deutschland belegt laut einer Bertelsmann-Studie Platz 6 unter den nachhaltigsten Industrieländern, besonders bei der Entwicklung und Produktion von Technologien zum Umweltschutz und erneuerbaren Energien. Dennoch gibt es Nachholbedarf bei der Energie- und Verkehrswende sowie beim Zugang zu hochwertiger Infrastruktur.

Während der Covid-19-Pandemie wurde der Zugang zu schnellem Internet essenziell, doch Breitbandanschlüsse sind in Deutschland ungleich verteilt. Nur 15,4% der Haushalte hatten Mitte 2021 Glasfaseranschlüsse. Schwache Infrastruktur führt zu Abwanderung von Unternehmen, zu Arbeitslosigkeit und Bevölkerungsrückgang.

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist Deutschland eines der führenden Länder. 2022 wurden 121,4 Mrd. Euro (3,1% des BIP) für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Bis 2025 sollen diese Ausgaben auf 3,5% steigen. Es besteht jedoch ein Bedarf von 450 Mio. Euro für dringende Investitionen in Bildung, Verkehr und Dekarbonisierung bis 2030. Der Güterverkehr erfolgt weiterhin überwiegend per Straße, trotz geplanter Maßnahmen für eine ökologische Verkehrswende. Zugleich hat sich Deutschland verpflichtet, Ländern des geopolitischen Südens einen Zugang zu bereits bestehendem Wissen und neuer Forschung und Entwicklung zu verschaffen.

#### Unterziele



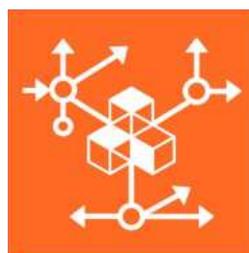
Entwicklung nachhaltiger, widerstandsfähiger und inklusiver Infrastrukturen



Förderung einer breitenwirksamen und nachhaltigen Industrialisierung



Erhöhung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen und Märkten



Verbesserung von Forschung und Ausbau industrieller Technologien



Allgemeiner Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologie

11 NACHHALTIGE  
STÄDTE UND  
GEMEINDEN


## Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten



### Städte und Gemeinden sollen gut und sicher sein

Städte und Gemeinden sollen gut für alle Menschen sein. Alle Menschen sollen gut und sicher leben. Die Menschen sollen keine Angst haben im Straßen-Verkehr, bei Veranstaltungen mit vielen Menschen oder nachts alleine auf der Straße. Es soll nicht so viel kaputt gehen, wenn schlimmes Wetter ist. Zum Beispiel bei starken Stürmen oder bei Hochwasser. Städte und Gemeinden sollen auch gut für die Umwelt sein. Sie sollen zum Beispiel weniger Energie verbrauchen und keine Energie aus Kohle, Öl oder Gas machen.

### Aktuelle Lage

Jeder zweite Mensch lebt in einer Stadt – bis zum Jahr 2050 könnten es bis zu 70 % der Weltbevölkerung sein. Als Ballungszentren der Wirtschaft und der Innovation produzieren Städte rund 80 Prozent des globalen Bruttoinlandsprodukts, bei sehr schlechter Klimabilanz: 75 % des menschlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes werden innerhalb von Städten verursacht.

Über 1 Milliarde Menschen leben in Slums – innerhalb der nächsten 30 Jahre könnten weitere 2 Milliarden Menschen in ähnlichen Verhältnissen leben müssen. Stadtviertel ohne Wasser- und Stromversorgung liegen in den Metropolen des geopolitischen Südens oft unmittelbar neben „Gated Communities“ oder Golfplätzen mit Flutlicht und Rasensprenganlagen. Zugang zu öffentlichen Räumen wie Plätzen oder Parks haben nur 20 % der Stadtbewohner\*innen und nur rund die Hälfte hat Zugang zu einfachen öffentlichen Verkehrsmitteln.

9 von 10 Stadtbewohner\*innen atmen eine Luft, deren Feinstaubbelastung über den Richtwerten der Weltgesundheitsorganisation liegt. Städte lebenswerter und klimafreundlicher zu gestalten, bedeutet auch sie widerstandsfähiger gegenüber Umweltbelastungen zu machen.

Wie sich Städte in Zukunft entwickeln, hat eine große Bedeutung über die jeweilige Stadt hinaus. Die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklungen der Welt werden sich überwiegend in Städten abspielen. Nachhaltige Städte werden im Bestreben, der globalen Klimakrise entgegenzuwirken, immer wichtiger.

### Situation in Deutschland

In deutschen Großstädten gibt es kaum ein brisanteres Thema als Mieten und Wohnungsnot. Menschen mit geringem Einkommen müssen oft weit mehr als die empfohlenen 30 % ihres Einkommens für die Miete aufbringen. So wird Mieten zum Armutsrisiko – Geringverdiener\*innen werden immer weiter aus den Innenstädten verdrängt und von Infrastruktur und sozialem Leben abgeschnitten.

Den 27 Millionen Stadtbewohner\*innen in Deutschland steht grundsätzlich ein gutes Angebot an öffentlichem Nahverkehr zur Verfügung, den 55 Millionen Menschen, die im Umland der Städte und auf dem Land wohnen, weit weniger. Hier bedarf es einem Ausbau der Infrastruktur, der auch Rad- und Fußwege mitbedenkt, sowie die finanzielle Erschwinglichkeit von Tickets. Auch für eine geringere Luftverschmutzung gilt eine umfassende Mobilitäts- und Verkehrswende als zentraler Faktor. Neben Plänen zur Stadtentwicklung setzt Deutschland auf die Entwicklung ländlicher Regionen, um die Lebensqualität auf dem Land und in der Stadt gleichwertig zu gestalten.

### Unterziele



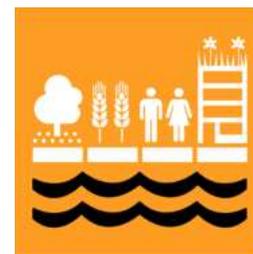
Sicherer und bezahlbarer Wohnraum



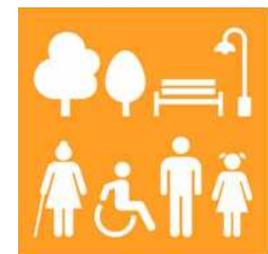
Bezahlbare und nachhaltige Verkehrssysteme



Inklusive und nachhaltige Urbanisierung



Reduzierung der Umweltbelastung von Städten



Zugang zu sicheren und inklusiven Grünflächen und öffentlichen Räumen



## Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen



### Wir dürfen nur gute Waren kaufen

Wir kaufen viele Waren. Aber viele Sachen werfen wir dann in den Müll. So müssen Fabriken immer mehr Waren machen. Das ist oft schlecht für die Umwelt und für die arbeitenden Menschen in den Fabriken. Wir dürfen nur gute Waren kaufen. Dann werfen wir auch weniger in den Müll.

### Aktuelle Lage

Braunkohle, Öl, Holz, Obst, Gemüse und Getreide – für den weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt brauchen wir immer mehr Ressourcen. Seit 2000 hat sich der Rohstoffbedarf zur Herstellung unserer gewünschten Produkte fast verdoppelt. Ein tiefgreifender Wandel unserer Produktions- und Konsumpraktiken ist dringend notwendig: weg von einer „Wegwerf-Kultur“ hin zu einer Kreislaufwirtschaft, in der weniger verschwendet und mehr wiederverwendet wird.

Seit 1970 hat sich der weltweite Konsum materieller Gütern mehr als verdreifacht, v.a. in Ländern mit hohem Einkommen, wo der materielle Fußabdruck pro Kopf 10-mal höher ist als in Ländern mit geringem Einkommen. 2019 fielen 931 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle an, während über 2 Milliarden Menschen an Hunger oder Unterernährung leiden.

Jährlich werden weltweit 400 Millionen Tonnen Plastik produziert. Innerhalb von 20 Jahren hat sich die Plastikproduktion fast verdoppelt, während nur 9% davon recycelt werden. Auch der Elektroschrott nimmt zu, wovon nur kleine Anteile recycelt werden. Globale Krisen führten 2021 zu einer Verdoppelung der Subventionen für fossile Brennstoffe, was den Übergang zu sauberen und nachhaltigen Alternativen der Energiegewinnung enorm behindert.

2022 benötigte die Erde etwa 21 Monate, um das zu erneuern, was die Menschheit in einem Jahr verbrauchte. Diese Überschreitung der Regenerierungsfähigkeit der Erde (overshoot) bedeutet, dass Naturvorräte des Planeten aufgezehrt werden und für den Konsum zukünftiger Generationen verloren sind.

### Situation in Deutschland

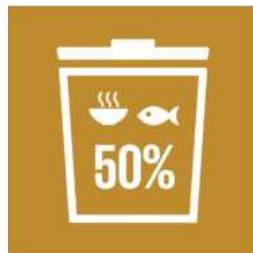
Die Bevölkerung Deutschlands verbraucht das Dreifache der nach Nachhaltigkeitskriterien verfügbaren natürlichen Ressourcen. Jede\*r Deutsche wirft pro Jahr durchschnittlich etwa 1,5 kg Kleidung, 85 kg Nahrungsmittel und rund 25 kg Plastikverpackungen weg. Neben persönlichem Verhalten spielen politische Entscheidungen eine große Rolle: Trotz enormer Lebensmittelverschwendung ist z.B. „Containern“, also das Retten von ungebrauchten Nahrungsmitteln aus dem Müll, in Deutschland noch immer illegal. Auch Mülltrennung ist sehr wichtig, doch nur die Hälfte der Plastikabfälle kann recycelt werden.

Deutschland exportiert am meisten Plastikmüll in der EU, oft in Länder mit laxen Umweltauflagen, was Böden und Wasser mit giftigen Substanzen belastet und beim Verbrennen zu Gesundheitsrisiken führt. Auch die Weltmeere sind stark gefährdet. Umweltsiegel wie der „Blaue Engel“, können helfen, nachhaltigere Entscheidungen zu treffen. Verbraucher\*innen in Industrieländern haben durch den Kauf regionaler, ökologischer und fair gehandelter Produkte großen Einfluss auf globale Produktionsketten.

### Unterziele



Nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung natürlicher Ressourcen



Halbierung der globalen Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf



Umweltverträglicher Umgang mit Chemikalien und Abfällen



Sicherstellung eines allgemeinen Verständnisses für nachhaltige Lebensweisen



Unterstützung der wissenschaftlichen und technologischen Kapazitäten in Entwicklungsländern für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

## Impressum

### Herausgeber:

**Vision Kino gGmbH**  
**Netzwerk für Film- und Medienkompetenz**  
 Köthener Str. 5–6  
 10963 Berlin

Tel.: 030-2359 938 61

[info@visionkino.de](mailto:info@visionkino.de)

[www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)

### Autor:

Thomas Klein

### Redaktion und Lektorat:

Lilian Rothaus, Amélie Janda, Leonie DeAbrew

### Gestaltung:

[www.tack-design.de](http://www.tack-design.de)

### Bildnachweis:

© „Holy Shit“ ThurnFilm

## Kontakt

### Kontakt SchulKinoWochen:

**Vision Kino gGmbH**  
**Netzwerk für Film- und Medienkompetenz**  
 Köthener Str. 5–6  
 10963 Berlin

### Michael Jahn

SchulKinoWochen

Tel.: 030-2359 938 64

[michael.jahn@visionkino.de](mailto:michael.jahn@visionkino.de)

### Amélie Janda & Lilian Rothaus

17 Ziele

Tel.: 030-2359 938 67

[amelie.janda@visionkino.de](mailto:amelie.janda@visionkino.de)

[lilian.rothaus@visionkino.de](mailto:lilian.rothaus@visionkino.de)

[www.schulkinowochen.de/17-ziele/](http://www.schulkinowochen.de/17-ziele/)

### Kontakt Engagement Global:

**Engagement Global gGmbH**  
**Service für Entwicklungsinitiativen**  
 Friederich-Ebert-Allee 40  
 53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0

Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)

[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de)

[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

[www.17Ziele.de](http://www.17Ziele.de)

**17 Ziele – Kino für eine bessere Welt – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung** ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung